



Abb. 972. H. D. Perfiel, Gutenberg-Haus.

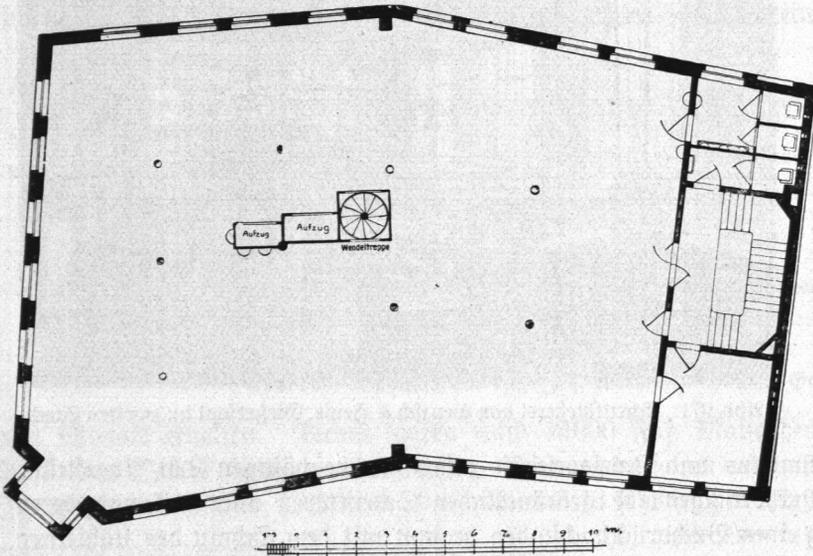


Abb. 973. H. D. Perfiel, Gutenberg-Haus, Grundriß des Obergeschosses.

gedruckt ist, die Genzsch-Antiqua, endlich die Germanische Antiqua und die von Friedrich Bauer in Hamburg entworfene Senats-Fraktur.

Am 13. September 1849 stellte H. D. Perfiel, der Begründer der heute noch bestehenden Firma, die erste Handpresse für den Druck des von seinem Schwager G. H. Behn ein Jahr früher begründeten christlichen Sonntagsblattes „Der Nachbar“ auf. Die Firma H. D. Perfiel beschäftigt heute in ihren vier Abteilungen, der Anstalt für Buch- und Kunstdruck, der Papierexport- und Großhandlung, der Verlagsbuchhandlung und der Papierhandlung, zusammen 325 Personen.

Der weitaus bedeutendste Geschäftszweig, die Anstalt für Buch- und Kunstdruck, befindet sich in dem an drei Seiten freiliegenden und daher durch vorzügliche Lichtverhältnisse ausgezeichneten Gutenberg-Hause an der Katharinenbrücke (Abb. 972), das eine Grundfläche von 400 qm bedeckt. Es werden hier Druckfachen jeder Art, besonders Akzidenz- und Werkdruck, hergestellt, wobei die neuen Illustrationsverfahren, der Autotypiedruck, die Duplexautotypie, der mehrfarbige



Abb. 974. H. D. Perfiel, Sezerjaal.